



1. Pressemitteilung

META-COIN: Best-Practice-Sammlung zur Ermittlung der erforderlichen Fähigkeiten für das künftige Arbeitsleben 2025-2035

Im Rahmen des europäischen Projekts **META-COIN: Metakompetenzen für internationale Arbeitsumgebungen** haben die META-COIN-Partner aus **Belgien, Finnland, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Italien und Schottland** einen Leitfaden für bewährte Verfahren erstellt, den **Good Practice Guide**, der gleichermaßen als umfassende Ressource für Einzelpersonen, Bildungseinrichtungen, Unternehmen und politische Entscheidungsträger dienen kann, da er sich mit den **sich entwickelnden Anforderungen an die künftigen Arbeitskräfte** befasst und umsetzbare Erkenntnisse bietet, die alle Beteiligten in die Lage versetzen, die Qualifikationslücke zu schließen.

Das META-COIN-Konsortium veranstaltete im Mai 2023 eine Konferenz in Paris, auf der externe Experten interessante Erfahrungen und Perspektiven zu Metafähigkeiten vorstellten und die Forschung der Partner zur Definition von Metafähigkeiten und zur Sammlung von Best-Practice-Beispielen für den **Good Practice Guide** anleiteten. Die Partner lernten voneinander und von den Teilnehmern und hatten die Gelegenheit, das META-COIN-Netzwerk in verschiedenen Teilen der EU zu erweitern.

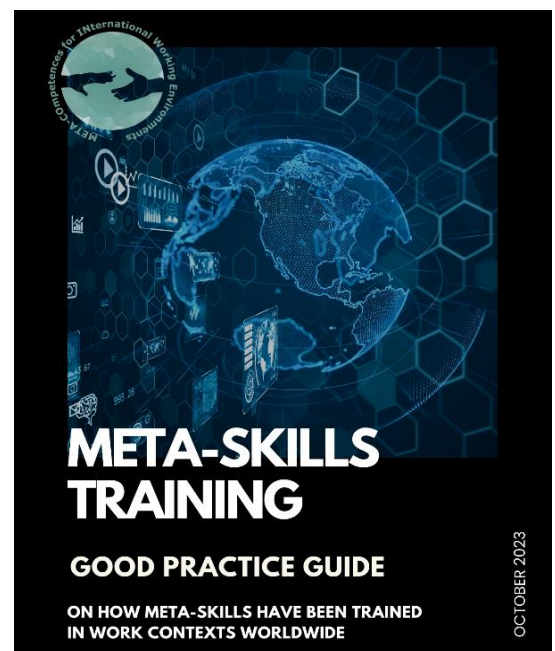


Bild 1: Der Good Practice Guide

In einer Zeit des raschen globalen Wandels unterstreicht diese Studie die überragende Bedeutung von Metakompetenzen, macht aber auch auf ein kritisches Problem aufmerksam, das in allen europäischen Ländern besteht: **das Fehlen einer systematischen Erfassung des Zugangs zu Informationen zu**





Metakompetenzen auf lokaler und nationaler Ebene. Jedes Land steht vor einzigartigen Herausforderungen; während Finnland bei der Integration interkultureller Kompetenzen in den nationalen Lehrplan hervorragend abschneidet, haben Belgien, Deutschland und Italien mit dezentralisierten Bildungssystemen zu kämpfen. Ungarn beleuchtet die Notwendigkeit einer angemessenen Kartierung, insbesondere in der beruflichen Bildung, während Schottland mit begrenzten Daten kämpft, die die Bewertung von Initiativen für interkulturelle Kompetenzen behindern. Auch Frankreich steht vor der Herausforderung, das Angebot an interkulturellen Kompetenzen zu erfassen, da es kein umfassendes System zur Erfassung gibt.

Die Bewältigung dieser Herausforderungen **erfordert gemeinsame Anstrengungen von politischen Entscheidungsträgern, Lehrkräften und Arbeitgebern.** Es wird ein zentralisiertes Kartierungssystem vorgeschlagen, das eine evidenzbasierte Entscheidungsfindung und Mittelzuweisung ermöglicht. Der **Best Practice Guide** dient als Ressource, die erfolgreiche Ansätze aufzeigt und den Dialog über die Priorisierung von Metakompetenzen in verschiedenen Kontexten anregt.

Das Treffen der META-COIN-Partner in Berlin

Auf der Grundlage der Best-Practice-Sammlung arbeitet das Meta-Coin-Konsortium nun daran, **eine strukturierte Arbeitsplattform mit Schulungsmaterialien zu Metakompetenzen und Internationalisierungskompetenzen zu erstellen**, die auf den EQR-Stufen 3-6 zugänglich sind und einen Weg zur Höherqualifizierung bieten. Die Partner haben vom 28. bis 30. November in Berlin **das zweite Arbeitsseminar** und die Peer-Learning-Aktivitäten abgeschlossen, wo sie an der Struktur und der Methodik des Online-Kurses arbeiteten, der auf der Projektwebsite <https://metacoinproject.eu/> als OER-Ressource verfügbar sein wird.



Bild 2: Bei der IHK Berlin diskutieren



Bild 3: Das 3. Transnationale Partnertreffen

The content of this publication represents the views of the author only and is its sole responsibility. The European Commission does not accept any responsibility for use that may be made of the information it contains.